

Niederschrift

über die Sitzung des Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Landschaftsausschusses der Inselgemeinde Langeoog am Dienstag, den 21.02.2023, um 19.30 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses

Es sind erschienen:

Ratsfrau Bärbel Kraus, Vorsitzende
Ratsvorsitzender Gerrit Agena
Ratsherr J.-M. Janssen
Ratsfrau Daniela Peters
Ratsherr Till Peters
Ratsherr Michael Recktenwald
Ratsherr Rüdiger Schmidt

Es fehlt entschuldigt:

Bürgermeisterin Heike Horn
Abteilungsleiter Marc Sjuts

Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Protokollführerin Helga Rademacher

Als Gast:

Stv. Bürgermeisterin Gerda Spies

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzende Kraus eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Kraus entschuldigt die Abwesenheit von Bürgermeisterin Horn, die leider die letzte Fähre verpasst hat.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Nachhaltigkeits-, Umwelt und Landschaftsausschusses vom 10.05.2022

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Landschaftsausschusses vom 10.05.2022 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

- Herr Siebels fragt nach den Kosten, die hinsichtlich der Machbarkeitsstudie zu Punkt 7 entstehen werden.

Vorsitzende Kraus antwortet, dass noch keine Kosten genannt werden können, da genauere Informationen fehlen.

Zu Punkt 6: Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog / Recktenwald vom 03.08.2022 auf Abstimmung über eine Erneuerbare-Energien-Initiative in unserer Kommune (siehe Vorlage-Nr. VO23-031)

Vorsitzende Kraus verliest die Vorlage.

Ratsherr Janssen befürwortet den Antrag grundsätzlich, schlägt aber vor, aufgrund der personellen Ressourcen den Klimamanager abzuwarten, der dann die Förderprojekte und das benötigte Budget ermitteln kann.

Herr Heimes verweist auf die sich neu ergebenden Möglichkeiten hinsichtlich des Energiekonzeptes auf der Abwasserreinigungsanlage. Auch sieht er momentan keinen greifbaren finanziellen Rahmen. Wenn Fördermittel beantragt werden, sind immer Eigenanteile im Haushalt zu berücksichtigen.

Vorsitzende Kraus erläutert noch einmal verstärkt ihren Antrag. Da der Zeitraum noch ungewiss ist, wann der/die Klimamanager:in eingestellt werden kann, bittet sie eingehend darum, zumindest die Formulierung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, Punkt 1 des Antrages, Klimaneutralität, mitzutragen.

Unter Ergänzung der finanziellen Möglichkeiten ergeht folgende Beschlussempfehlung:

Der Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Landschaftsausschuss empfiehlt dem Rat bei 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen:

- Die Inselgemeinde Langeoog teilt ausdrücklich die folgende gesetzliche Verankerung: Die Errichtung und der Betrieb von Anlagen sowie den dazugehörigen Nebenanlagen zum Ausbau der Erneuerbaren Energien liegen im überragenden öffentlichen Interesse und dienen der nationalen Sicherheit. Bis die Stromerzeugung im Bundesgebiet nahezu treibhausgasneutral ist, sollen die Erneuerbaren Energien – soweit finanziell möglich - als vorrangiger Belang in die jeweils durchzuführenden Schutzgüterabwägungen eingebracht werden. Die damit verbundene Absicht der Bundesrepublik Deutschland unterstützt die Inselgemeinde Langeoog innerhalb ihres Einflussbereiches vollumfänglich.

Zu Punkt 7: Gemeinsamer Antrag der Ratsleute Bärbel Kraus, Michael Recktenwald und Jan Martin Janssen vom 07.02.2023 eine Machbarkeitsstudie zur Information und Planung von Windkraftanlagen zu erstellen (siehe Vorlage-Nr. VO23-032)

Vorsitzende Kraus verliest die Vorlage.

Ratsherr Janssen erläutert den Antrag. Es muss größer gedacht werden, als nur die Kläranlage mit erneuerbaren Energien zu betreiben. Welche Gesamthöhe an Energiekosten fällt für ganz Langeoog an? Wo können wir uns selbst helfen und selbst Energie herstellen? Die Bundes- und Landesregierung hat dazu aufgerufen, sich klimaneutral mit Energie zu versorgen.

Ratsherr Schmidt verweist auf die Studie für die Abwasserreinigungsanlage. Es sollten keine doppelten Studien auf den Weg gebracht werden und auf das Ergebnis für die bereits angelaufene Studie gewartet werden.

Es herrscht Einigkeit darüber, dass die nächsten Schritte im Austausch mit Herrn Sjuts erfolgen müssen. Es besteht ein erhöhter Bedarf an Informationen, um dem Antrag weiter folgen zu können.

Ratsvorsitzender Akena weist auf das Überprüfen von Ressourcen hinsichtlich aller Gebäude und Freiflächen hin.

Herr Heimes erwidert, dass bereits die eigenen Gebäude im Rahmen von Energieberatungen überprüft werden, allerdings die statischen Eigenschaften der Gebäude häufig Probleme bereiten und die Ergebnisse noch nicht komplett vorliegen.

Ratsherr Peters gibt zu bedenken, dass strenge Vorgaben bei der Errichtung von Windenergieanlagen im Nationalpark zu beachten sind. So müssen u. a. Abstände von 300 m eingehalten werden.

Sodann ergeht folgende Beschlussempfehlung:

Der Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Landschaftsausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig

- den gemeinsamen Antrag der Ratsleute Bärbel Kraus, Michael Recktenwald und Jan Martin Janssen aufgrund von fehlenden Informationen zunächst zurückzustellen und an eine der nächsten Bauausschusssitzungen zu verweisen.

Zu Punkt 8: Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog / Recktenwald vom 13.02.2023 die Auftragsvergabe und Beschaffung in der Inselgemeinde Langeoog mit ihren Eigenbetrieben umweltgerecht, sozial und wirtschaftlich zu gestalten
(siehe Vorlage-Nr. VO23-033)

Vorsitzende Kraus verliest die Vorlage.

Ratsherr Schmidt gibt zu bedenken, dass nicht alle Punkte umsetzbar sind, da z. B. die Anschaffung von Fahrzeugen der höchsten Energieeffizienzklasse von der Gemeinde nicht leistbar ist. Auch bei dem Einkauf der Mittagsverpflegung wird es Schwierigkeiten geben, da die Mahlzeiten extern durch das bliev hier geliefert wird.

Ratsherr Recktenwald sieht alle Punkte des Antrags als oberste Ziele bei zukünftigen Beschaffungsvorgängen.

Ratsfrau Peters weist positiv darauf hin, dass z. B. notwendige Sitzungsunterlagen kaum noch in Papierform benötigt werden, da sie digital bereitstehen und von den Ratsmitgliedern abgerufen werden.

Herr Heimes verweist auf die Vorlage, dass die Verwaltung bereits im Rahmen ihrer Möglichkeiten mehrere der geforderten Punkte umsetzt. Die Beachtung aller Nachhaltigkeitsstandards würde einen hohen Aufwand und voraussichtlich eine zusätzliche Stelle einfordern.

Vorsitzende Kraus ergänzt, dass Langeoog zertifizierte Fairtrade Insel ist und sich dieses auch bei den zukünftigen Beschaffungsvorgängen bemerkbar machen sollte. Ebenso wirbt Projekt M u. a. mit den Leitthemen Nachhaltigkeit und Natur.

Des Weiteren verliest sie eine Mail von Frau Horn, die auf die Stadt Brake aufmerksam macht. Brake hat u. a. eine lesenswerte Broschüre zum Thema „Agenda 2030 vor Ort - Stadt Brake (Unterweser) - Auf dem Weg zu einer Global Nachhaltigen Kommune“ herausgebracht.

Ratsherr Janssen schlägt vor, über den Beschlussvorschlag a) mit der Ergänzung „in einem leistbaren Rahmen“ abzustimmen.

Es ergeht somit folgende Beschlussempfehlung:

Der Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Landschaftsausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig

- den Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog/Recktenwald vom 13.02.2023 die Auftragsvergabe und Beschaffung in der Inselgemeinde Langeoog mit ihren Eigenbetrieben in einem leistbaren Rahmen umweltgerecht, sozial und wirtschaftlich zu gestalten und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Zu Punkt 9: Anträge und Anfragen

- a. Vorsitzende Kraus verweist auf das positive Beispiel für Standaschenbecher vor Feinkost Eckart. Sie bittet die Verwaltung, die Kosten für diese Art zu ermitteln.

Herr Heimes erwidert, dass nicht nur Anschaffungskosten, sondern auch die Folgekosten, wie Personal und Instandhaltung, zu beachten sind.

Ratsvorsitzender Agena ergänzt, dass über das nächste Rundschreiben eine Sammelbestellung für Privat- oder Geschäftsleute initiiert werden könnte.

Herr Heimes begrüßt eine solche Privatinitiative, die gerne von den Unternehmen gestartet werden könne.

Ratsvorsitzender Agena stimmt dem zu und wird demnächst etwas in die Wege leiten.

- b. Ratsvorsitzende Kraus bittet erneut darum, den NULA nach dem Bauausschuss tagen zu lassen, sofern Themen aktuell anstehen. Nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht sei dies zulässig.

Herr Heimes bestätigt die Zulässigkeit, die auch nicht in Frage stand. Er verweist aber darauf, dass dann lange Sitzungsabende entstehen können. Zudem könnten Themen auch im Bauausschuss behandelt werden.

- c. Ratsherr Recktenwald regt an, auch freiwillig Mehrweg-Geschirr zu verwenden, selbst wenn es gesetzlich nicht für alle Bereiche vorgeschrieben ist. Er erhofft sich eine Sensibilisierung der Thematik bei Gästen und Insulanern.

Zu Punkt 10: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

Es erfolgt kein Bericht.

Zu Punkt 11: Einwohnerfragestunde

- Herr Siebels fragt an, ob die Möglichkeit besteht, dass sich Langeoog hinsichtlich des Betriebes von Windkraftanlagen in eine Genossenschaft mit einkaufen kann.

Zu Punkt 12: Schließung der Sitzung

Vorsitzende Kraus verliest eine persönliche Erklärung, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, und schließt danach die Sitzung um 20.54 Uhr.



Ralf Heimes
Allgemeiner Vertreter



Helga Rademacher
Protokollführerin



Bärbel Kraus
Vorsitzende

Anlage zur Niederschrift vom 21.02.2023, Punkt 12

Persönliche Erklärung von Ratsfrau Bärbel Kraus:

„Ich möchte eine ganz persönliche Erklärung zur aktuellen Situation abgeben, die auf unserer Insel extrem hohe Wellen schlägt, gerade auch nach der Lektüre des Harlinger vom letzten Samstag, den 18.02.23.

Glauben Sie mir, ich habe es mir als Mitglied über das Grundmandat im Verwaltungsausschuss wahrhaftig nicht gewünscht, in letzter Zeit permanent meinen Namen in der Zeitung zu den aktuellen Umständen wiederzufinden.

Jetzt ist noch zusätzlich eine Diskussion um den Whistleblower, der den Harlinger informiert hat, entstanden mit Mutmaßungen, wer diese Person gewesen sein könnte.
Ich schwöre hier öffentlich ...ich war es nicht.

Aber zurück zum Ursprung:

Die am 12.12.2022 in der Sitzung des Verwaltungsausschusses entstandene Situation beschäftigt mich und auch viele Langeooger:innen sehr. Ich werde seit letztem Samstag von vielen Insulaner:innen gefragt, was ich denn für einen Klüngel mit der Bürgermeisterin habe bzw. andersherum: wenn nicht, warum ich dann in Sitzung nicht aufgestanden bin und eine Sitzungsunterbrechung beantragt habe...

Ja, ich hätte es unbedingt tun sollen, aber ich war durch die Entwicklung in der Sitzung irgendwie gelähmt (anders kann ich es nicht ausdrücken) um adäquat zu reagieren. Ich entschuldige mich aufrichtig in aller Form für diese Blockade, die mich persönlich immer noch sehr umtreibt.
Die entstandene Situation beschäftigt mich extrem, gerade auch, weil ich der Amtsverschwiegenheitspflicht unterliege und mein Verhalten nie erklären konnte. In dem Moment, wo ich die Tür des Ratssaals am 12.12.22 hinter mir geschlossen habe, unterlag ich – wie alle Ratsleute seit meiner Verpflichtung als Ratsfrau am 2.11.21 – dieser Amtsverschwiegenheit.

Die Insulaner:innen, die das bisher nicht verstehen konnten, bitte ich deshalb jetzt hier noch einmal um Verständnis.

Gerade in dieser Zeit der ganz großen Herausforderungen für Langeoog ist es sehr bedauerlich, dass wir uns durch die Vorfälle in einer dramatischen Vertrauenskrise befinden und das vor dem Hintergrund der anstehenden anspruchsvollsten Entscheidungen der letzten Jahrzehnte.

Im Fokus müssen m. E. aber vor allem jetzt Konsequenzen stehen, die unsere Insel aus der Schockstarre befreien.

Ich möchte daher nichts auf sich beruhen lassen bzw. in der entstandenen Situation verharren.

Ich wünsche uns allen auf der Insel, dass wir Wege finden, die uns aus der entstandenen Situation ohne größere Schäden in eine neue Zukunft auf Langeoog führen.“